



Im Blickpunkt

Protestaktionen > Seite 3 und 4

Die vergangene Woche stand im Zeichen der Protestaktionen der Landwirte. Auch Bauernbund und Grüner Kreis Ostbelgien haben gemeinsam Aktionen durchgeführt, um die Politik aufzurütteln und den Forderungen ihrer Mitglieder Nachdruck zu verleihen.

Treffen mit Willy Borsus > Seite 6

Eine Delegation von Bauernbund und Grüner Kreis Ostbelgien hatte die Gelegenheit, den wallonischen Landwirtschaftsminister Willy Borsus im kleinen Kreis mit den Kernanliegen und -forderungen des landwirtschaftlichen Berufsstandes zu konfrontieren.

Reaktion der Politik > Seite 7

Die verschiedenen politischen Ebenen überschlugen sich damit, den Landwirten zu bestätigen, wie recht sie doch mit ihren Forderungen haben. Alle versichern, dass sie den Bürokratieabbau unverzüglich in Angriff nehmen werden. Jetzt müssen Taten folgen!



BAUERNBUND
für eine starke Landwirtschaft

12 Februar
Montag

Rosenmontag

13 Februar
Dienstag

14 Februar
Mittwoch

15 Februar
Donnerstag

16 Februar
Freitag

17 Februar
Samstag

18 Februar
Sonntag

19 Februar
Montag

20 Februar
Dienstag

21 Februar
Mittwoch

22 Februar
Donnerstag

23 Februar
Freitag

24 Februar
Samstag

25 Februar
Sonntag

26 Februar
Montag

27 Februar
Dienstag

28 Februar
Mittwoch

29 Februar
Donnerstag

1 März
Freitag

2 März
Samstag

3 März
Sonntag

„Iss dich fit“

Kochend in den
Frühling

Studientag
Erneuerbare
Energien

Permakultur im
Bio-Garten

Entschlacken und
Entgiften

Reisevortrag
„Tierwohl und
Klauenpflege“

Klauenpflege /
Kochend in den
Frühling



Studientag Erneuerbare Energien

In Zusammenarbeit mit dem SPW Landwirtschaft, Natürliche Ressourcen, Umwelt und dem RVZH Büllingen-St. Vith organisiert Agra-Ost am Freitag, den 23. Februar ab 13.30 Uhr in Meyerode (Restaurant „An Terres'e“) einen Studientag mit dem Thema „Kombinierbarkeit von Erneuerbaren Energien auf landwirtschaftlichen Betrieben“. Hauptredner sind Vertreter des Stromnetzbetreibers „ORES Wallonien Ost“ aus Eupen. Sie erklären, worauf zu achten ist, damit ein Projekt für Energie aus Wind, Sonne oder Biogas erfolgreich und ohne Probleme umgesetzt werden kann. Weitere Informationen auf Seite 8.

Tierwohl und Klauengesundheit – Eindrücke aus Neuseeland

Unser Referent für Klauenpflege und -gesundheit, Herr Antoine Janssen wird am Mittwoch, dem 28. Februar 2024 um 20.15 Uhr in Schönberg (Hotel-Restaurant „Zum Burghof“) einen interessanten Reisevortrag halten. Antoine Janssen war beruflich und privat von Mitte Mai bis Ende Juni 2023 während sechs Wochen in Neuseeland unterwegs und kann zahlreiche

Erkenntnisse von dieser Reise vermitteln. Am Donnerstag, den 29.02. wird er in einem Betrieb in Andern von 9 bis 17 Uhr einen praktischen Aufbaukurs Klauenpflege anbieten. Weitere Informationen auf Seite 9 und der Website des Bauernbundes.



Ländliche Gilden

Iss dich fit- Wie stärke ich mein Immunsystem?

Der zweite Teil der interessanten Kochkursreihe „Naturgenuss“ der Ländlichen Gilden in Kooperation mit der Seminarküche von Karin Laschet findet am Dienstag, 20. Februar, von 18.30 bis 22.30 Uhr in Kelmis statt. Interessierte können hier ohne Probleme mit einsteigen, denn passend zur Fastenzeit geht es dieses Mal um die Stärkung des Immunsystems. Weitere Informationen auf Seite 10 sowie auf der Website www.laendlichegilden.be.

Kochend in den Frühling

In der Tradition der saisonalen Kochkurse setzt Kochreferentin Andrea Niessen aus Bütgenbach auch 2024 die Reihe fort mit neuen ansprechenden Rezepten. An vier Donnerstagabenden (von 18.30 bis 22.30 Uhr) am 22. und 29. Februar sowie am 07. und 14. März geht es los mit „Kochend in den Frühling“. Alle Informationen auf Seite 11 sowie auf der Website der Ländlichen Gilden.

Permakultur im Bio-Garten

In Zusammenarbeit mit den Ländlichen Gilden bietet die Ernährungsberaterin, Kochreferentin und Gartenexpertin ihr neu erworbenes Wissen über die Permakultur im Garten in Form einer siebenteiligen praktischen Kursreihe in ihrem Garten bei der Seminarküche „Naturgenuss“ in Kelmis an. Die Kurse finden über das ganze Jahr verteilt, monatlich von Februar bis September jeweils samstags, von 10.00 bis ca. 15.00 Uhr statt. Der erste Kurs findet am 24. Februar 2024 statt, alle weiteren Daten und Informationen auf Seite 10 und auf der Website der Ländlichen Gilden.

Entschlacken und Entgiften

Die Erwachsenenbildungsorganisation Ländliche Gilden organisiert in Zusammenarbeit mit der Referentin der Seminarküche Naturgenuss in Kelmis eine interessante Kursreihe von drei Abenden rund um das Thema „Entschlacken und Entgiften“. Dabei geht die erfahrene Gesundheits- und Ernährungsberaterin und Kräuter- und Heilpflanzenexpertin zum einen auf wichtige und bedeutende Entgiftungsorgane unseres Körpers ein, nämlich die Leber, Niere und Darm. Das erste Datum ist am 27. Februar, alle weiteren Daten und Informationen auf Seite 11 und auf der Website der Ländlichen Gilden.

TIERÄRZTE

Sollte der übliche Tierarzt am Wochenende nicht erreichbar sein, leisten folgende Tierärzte Notdienst:

Raum Amel, Büllingen, Bütgenbach und Manderfeld

> Dr. René von der Lahr, Manderfeld, bzw. Dr. Myriam Miesen, Hergersberg, 080/54.81.35

Für die Praxen von Dr. Norbert SCHMITZ, Dr. Guido RODEMERS und Dr. Markus SCHMITZ:

Wochenende vom 17. und 18. Februar 2024

> Dr. Guido Rodemers, Hünningen, 080/54.84.45

Wochenende vom 24. und 25. Februar 2024

> Dr. Markus Schmitz, Bütgenbach, 0472/03.22.89

Wochenende vom 2. und 3. März 2024

> Dr. Guido Rodemers, Hünningen, 080/54.84.45

Raum Bütgenbach, Malmedy und Weismes

Wochenende vom 17. und 18. Februar 2024:

> Dr. Denis, Malmedy, 080/77.09.10

Wochenende vom 24. und 25. Februar 2024

> Dr. Lejoly, Robertville, 080/44.63.23

Wochenende vom 2. und 3. März 2024

> Dr. Wiest, Weismes, 0477/33.21.68

DER BAUER

MITGLIEDERZEITSCHRIFT FÜR DEN PRAKTISCHEN LANDWIRTEN

DIREKTOR: Frederik Meulewaeter. **REDAKTION:** Redakteure: Helmut Veiders (Chefredakteur) & Pascale Schröder, Malmedy Straße 63, 4780 St. Vith, Tel. 080/41 00 60.

ANZEIGEN: Boerenbond - Mediaservice, Diestsevest 40, 3000 Leuven, Tel. 016/28 63 33. **DRUCK:** Graphius Group, Oostakker.

VERANTWORTLICHER HERAUSGEBER: Generalsekretär Frans De Wachter, Malmedy Straße 63, 4780 St. Vith.

BILDNACHWEIS: Nicht signierte Fotos sind Eigentum des Herausgebers. Die Übernahme von Artikeln aus 'der Bauer' ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung durch die Redaktion gestattet. Eine Quellenangabe ist Pflicht.

AUFLAGE: Die Auflage von 'DER BAUER' wird durch CIM kontrolliert. Durchschnittliche Auflage: 611.





BB- UND GK-PROTESTAKTIONEN

Grenzüberschreitende Aktion

In der Landwirtschaft rumort es gewaltig, in weiten Teilen der EU rast ein Sturm des „raz-le-bol“, des „es reicht“, des „trop c'est trop“ und „te veel is te veel“, des „basta“... des landwirtschaftlichen Berufsstandes hinweg.

In ganz Belgien haben die Landwirte in der vergangenen Woche ihrem Unmut über fehlende wirtschaftliche Perspektiven, Bürokratie und behördliche Gängelung mit einer Vielzahl von Aktionen Luft gemacht, in Flandern wie in Wallonien. Auch Bauernbund und Grüner Kreis Ostbelgien haben gemeinsam Aktionen durchgeführt, die in den lokalen Medien und in der hiesigen Öffentlichkeit starke Beachtung gefunden und die (regionale) Politik aufgerüttelt haben.

Zusammen sind wir stärker

Den Anfang machte ein grenzüberschreitendes Treffen mit Vertretern der befreundeten Bauernverbände aus Rheinland-Pfalz und Luxemburg – denn gemeinsam haben unsere Stimmen mehr Gewicht. Zwei Dutzend Traktoren und ca. 50 Landwirte hatten sich eingefunden,

um ihren Unmut über die europäische Agrarpolitik kund zu tun. Der ostbelgische EU-Parlamentarier Pascal Arimont war der Einladung gefolgt und stellte sich den Fragen und Forderungen der Landwirte und ihrer Verbände. Roger Croë, Stefan Fiedler (Kreisbauernverband Bitburg-Prüm), Romain Freichel (Centrale Paysanne Luxembourgeoise), Michael Horper (Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau) und Daniel Tangeten (Grüner Kreis) überreichten ihm ein Positionspapier und einen überfüllten Papierkorb als Symbol für überbordende Bürokratie. Arimont schloss sich der Kritik an dem Bürokratiemonster und dem Kontrollwahn an und äußerte sich auch kritisch zu den manchen Umweltvorgaben der EU, die er als übertrieben und zu streng einstufte. Er machte aber keine Hoffnung, dass sich EU-Vorgaben auf die

Schnelle zurücknehmen oder zumindest lockern lassen; dafür ließe sich derzeit keine Mehrheit finden. Aber vielleicht präsentiert sich die Lage nach den Wahlen zum EU-Parlament und mit der Einsetzung einer neuen EU-Kommission in einigen Monaten anders...

Bauern vor Mikros und Kameras

Aktive Landwirte und Landwirtinnen, Mitglieder des Bauernbunds, bekräftigten gegenüber den anwesenden Medien, wie sehr die komplexen und praxisfernen Auflagen, die mangelnde Wertschätzung seitens Teilen der Gesellschaft und das Misstrauen, das ihnen von Seiten von Politik und Verwaltung entgegenschlägt, ihnen zusetzen. Sie seien es müde, sich immer rechtfertigen zu müssen oder wie kleine Kinder gegängelt zu werden. So seien beispielsweise die „Kalendervorschriften“ bei der Gülleausbringung völliger Unsinn, da man als Landwirt mit der Natur arbeite und nicht mit dem Kalender. Dies vereinfache sicherlich dem Kontrolleur die Arbeit, „aber die Natur ist kein Laptop“, wie der luxemburgische Vertreter es auf den Punkt brachte. Überhaupt seien die verstärkten Kontrollen und Vorgaben in den Augen vieler Landwirte ein Zeichen, dass die Verwaltungen ihnen nicht zutraut, dass sie ihren Beruf korrekt ausüben.

Nach rund anderthalb Stunden löste sich die friedliche Kundgebung, bei der übrigens kein Verkehr behindert wurde, auf.

.....
Helmuth Veiders



Mahnfeuer als Höhepunkt

Den Höhepunkt und (vorläufigen) Schlussstrich der gemeinsamen Aktionen von Bauernbund und Grüner Kreis bildete am Freitagabend ein Mahnfeuer auf einer Parzelle der Familie Jenchenne auf den Höhen von Elsenborn.

Mehr als 50 schwere Traktoren hatten sich im Kreis um ein großes Feuer gereiht. Unter den mehr als 150 Teilnehmern zählten wir auch Landwirte aus Deutschland. Zahlreiche Junglandwirte der wallonischen FJA des Herverlandes waren ebenfalls der Einladung zur Teilnahme an der Aktion gefolgt. Mehr noch, auch Personen aus dem Umfeld der Landwirtschaft hatten sich den Landwirten angeschlossen, um ihnen ihre Sym-

pathie und ihre Solidarität zu bekunden. Einige boten sogar auf eigene Kosten Kuchen und Getränke an.

Roger Croé, Céline Brassinne und Ingrid Mertes erneuerten die Forderungen der beiden ostbelgischen Bauernverbände – Bauernbund und Grüner Kreis – und berichteten von dem Treffen mit dem wallonischen Landwirtschaftsminister Willy Borsus wenige Stunden vorher in Eupen (siehe Seite 6). Anschließend kamen mit

Anne Kelleter und Pascal Arimont zwei regionale Politiker zu Wort. Beide zeigten Verständnis für die Anliegen der Landwirte und sicherten dem Berufstand ihre Unterstützung zu. So sprach Kelleter sich dafür aus, den Landwirte mehr Vertrauen zu schenken ... um direkt nachzuschieben, dass Umweltauflagen unverzichtbar seien, um sicherzustellen, dass man „auch in 100 Jahren noch eine gesunde Landwirtschaft mit gesunden Böden hat“. Pascal Arimont konnte sich einen Seitenhieb nicht verkneifen. „Ich respektiere Anne als Person, aber ich respektiere nicht unbedingt, was ihre Freunde in Brüssel gemacht haben. Das war ein Kampf gegen Windmühlen, und wir sind oft beschimpft worden als Umweltfrevler oder quasi als Nazis, weil wir die Dinge anders sehen.“

.....

Helmuth Veiders



Unser Forderungen in Kürze

Wir fordern Respekt, Anerkennung und Wertschätzung des landwirtschaftlichen Berufsstandes.

Wir fordern Vertrauen in die Fachkompetenz und in das Interesse unserer Landwirte an einer nachhaltigen Wirtschaftsweise.

Die GAP-Auflagen ersticken unsere Landwirte und der Green Deal setzt noch einen drauf. Deshalb:

- > Der Green Deal in seiner jetzigen Form muss vom Tisch.
- > Agrarpolitische Entscheidungen müssen die natürlichen Zwänge/Rahmenbedingungen berücksichtigen, die der landwirtschaftlichen Erzeugung und dem Handlungsspielraum der Landwirte Grenzen setzen.
- > Politische Entscheidungen müssen von Vernunft und gesundem Menschenverstand geleitet sein.

Die Bürokratie muss radikal abgebaut werden inkl. einer grundlegenden Überarbeitung der Gemeinsamen Agrarpolitik:

- > Schluss mit Kalenderauflagen
- > Der Paragraphenreiterei und Haarspalterei bei Kontrollen muss ein Ende gesetzt werden

Die Position der Landwirte in der Lebensmittelkette und ihre Einkommensbildung müssen verbessert werden:

- > faire Entlohnung der Landwirte für die von ihnen erzeugten Lebensmittel, aber auch der erbrachten gesellschaftlichen Leistungen
- > Schutz vor unlauterer Konkurrenz durch Importe, die nicht den europäischen Standards und Nachhaltigkeitskriterien entsprechen

Damit der jungen Generation der Spaß an und die Leidenschaft für die Landwirtschaft nicht vergraut werden...





© HELMUTH VEIDERS

BB- UND GK-PROTESTAKTIONEN

Treffen mit Willy Borsus

Die ostbelgische Regionalabgeordnete Christine Mauel (PFF) konnte nicht in Steinebrück anwesend sein. Dafür hatte sie kurzfristig ein Treffen mit den wallonischen Landwirtschaftsminister Willy Borsus arrangiert, der am Freitag als Gastredner bei einer Festveranstaltung der Ostbelgieninvest in Eupen weilte.

Je fünf Vertreter von Grüner Kreis und Bauernbund Ostbelgien nutzen die Gelegenheit, den Minister in der knapp bemessenen Zeit zwei Kernanliegen der ostbelgischen Landwirte vorzubringen. So fordern die Landwirte Vertrauen ein. „Wir möchten, dass man uns in unserer Fach-

kenntnis und unserer Erfahrung Vertrauen schenkt“, statt „uns den Kalender zu diktieren, wann wir wo was zu tun oder zu lassen haben, und uns mit Formularen, Regelungen, Kontrollen und Sanktionen zu entmündigen“. Diese Teufelsspirale muss durchbrochen werden“, forderte In-

.....
Wir möchten, dass man uns in unserer Fachkenntnis und unserer Erfahrung Vertrauen schenkt.
.....

grid Mertes. Statt nach Dogmen müssten sich die Anforderungen, die man an die Landwirte stellt, an wissenschaftlichen Erkenntnissen, Forschungsergebnissen und technischem Fortschritt orientieren. In seiner Reaktion zeigte Borsus Verständnis für den geforderten Bürokratierückbau. Er rief die Landwirte auf, eine Liste der administrativen Prozeduren zu erstellen, die ihnen am meisten zu schaffen machen, und Vorschläge zu unterbreiten, wie sie sich eine Vereinfachung vorstellen. Er zeigte sich auch prinzipiell offen für eine flexiblere Gestaltung der Sperrfrist für die Gülleausbringung, wohl wissend, dass die Umweltministerin in dieser Materie federführend ist.

Gleiche Spielregeln

Zweiter Schwerpunkt des Gesprächs war die Forderung nach einheitlichen Spielregeln für einheimische Erzeugnisse und Importware auf den europäischen Markt. Borsus erteilte Freihandelsabkommen allerdings nicht grundsätzlich eine Absage. Im Gegenteil, er betonte, dass derartige Abkommen für die Industrie und viele kleine und mittelständische Betriebe und global gesehen für die europäische Volkswirtschaft von existenzieller Bedeutung sind. Er versprach aber, dass Wallonien dem Mercosur- und anderen Handelsabkommen nur zustimmen werde, wenn garantiert sei, dass Importware nach den gleichen Sicherheits-, Qualitäts- und Umweltstandards erzeugt worden ist wie sie in der EU gelten.

Aber die regionale Politik muss jetzt da, wo sie die Hebel in der Hand hat, ihren Worten Taten folgen lassen. Und zwar echte, große Taten an allen grundsätzlichen Übeln, denn die Landwirte sind nicht willens, sich mit „Maßnahmchen“ abspesen zu lassen wie z.B. ein 4 m breiter Zugang des Viehs zum Wasserläufen als Tränke, den die wallonische Umweltministerin Tellier „großzügig“ zugestehen will.

.....
Helmuth Veiders

Wie die Politik bisher reagiert hat

Die verschiedenen politischen Ebenen überschlagen sich damit, den protestierenden Landwirten zu bestätigen, wie recht sie doch mit ihren Forderungen haben. Insbesondere versichern alle, dass sie den Bürokratieabbau unverzüglich in Angriff nehmen werden.

Auf Einladung von Premierminister De Croo traf BB-Vorsitzender Lode Ceysens mit der EU-Kommissionspräsidentin Ursula Von der Leyen und dem niederländischen Premierminister Mark Rutte zusammen, um ihnen die Anliegen der demonstrierenden Landwirte zu erläutern. „Die europäische Agrarpolitik ist aus den Fugen. Es gibt zu viele Regeln, die der Praxis nicht Rechnung tragen. Die Auflagen haben überhandgenommen und zudem erhalten die Landwirte keine faire Vergütung für ihre nachhaltig produzierten Erzeugnisse. Dadurch gerät letztlich die Kernaufgabe der Landwirte, nämlich die Versorgung mit Lebensmitteln, in Gefahr“, erklärte Lode Ceysens. Er warnte, die EU dürfe die Messlatte nicht blind immer höher legen, sondern sie müsse den Landwirten dabei helfen, die Latte zu überwinden. Das sei aber nicht der Fall; die Landwirte fühlten sich weder gehört noch respektiert. „Die Tatsache, dass es gerade die jungen Landwirte sind, die auf die Straße gehen, ist ein deutliches, unmissverständliches Zeichen, dass sich schnell etwas ändern muss.“

Landwirte tatkräftig unterstützen

Der Bauernbund fordert einen Ansatz zur langfristigen Sicherung der strategischen Nahrungsmittelversorgung. Gemeinsam mit der aktuellen Landwirte-Generation wollen wir weitere Schritte in Richtung der drei Säulen Nachhaltigkeit gehen – wirtschaftlich, sozial und ökologisch. Konkret gilt es, unnötige Regeln zu streichen und komplexe Regeln zu vereinfachen sowie eine Handelspolitik zu führen, die unlauterem Wettbewerb einen Riegel vorschiebt.

Das Gespräch war konstruktiv und ergab einen ersten Ansatz für Verbesserungen. So hat Von der Leyen versprochen, kurzfristig einen Aktionsplan zur administrativen Vereinfachung auszuarbeiten. „Aber dabei darf es nicht bleiben“, warnt Lode Ceysens, „Die Gemeinsame Agrarpolitik muss strukturell auf den Prüfstand gestellt werden. Denn wenn wir eine nachhaltige Lebensmittelproduktion in Europa erhalten wollen, dann muss Europa seine Landwirte tatkräftig und kompromisslos unterstützen, anstatt sie mit Vorschriften zu überfluten.“

„Maßnahmchen“

EU-Agrarkommissar Wojciechowski wartete seinerseits auch mit einem „Maßnahmchen“ für die Ackerbetriebe auf: Wer die obligatorische Stilllegung von 4% der Ackerfläche (GLÖZ 8) nicht realisieren will, soll stattdessen auf 7% der Ackerfläche stickstoffbindende Pflanzen oder Zwischenfrüchte anbauen. Mit diesem Vorschlag stelle die EU-Kommission ihre Flexibilität und ihre Solidarität mit den europäischen Landwirten angesichts außergewöhnlicher Schwierigkeiten unter Beweis, klopft sich EU-Agrarkommissar Wojciechowski auf die Schulter. Unterdessen ist die Kommissionsvorsitzende Ursula Von der Leyen konkreter geworden. Sie ist bereit, den Kommissionsvor-

schlag zur Halbierung des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft zurückziehen. Ein echtes Entgegenkommen ist das aber nicht, denn der Vorschlag liegt ohnehin auf Eis. Zur Erinnerung: Die Kommission hatte 2022 vorgeschlagen, den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln bis zum Ende dieses Jahrzehnts zu halbieren. Doch das EU-Parlament hat dem Vorschlag im November vergangenen Jahres eine Absage erteilt und auch im Ministerrat ist die Sache blockiert. Von der Leyen will deshalb den bestehenden Vorschlag zurückziehen. Damit ist die Angelegenheit aber nicht vom Tisch, denn es soll ein Alternativvorschlag erarbeitet werden, um „die Risiken des chemischen Pflanzenschutzes zu begrenzen“, aber mit einem anderen Ansatz: mehr „bottom-up“ („von unten nach oben“) und „anreizbasiert“.

Agrar-Taskforce

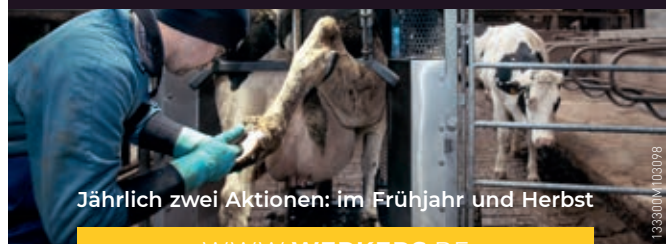
Auch der föderale Landwirtschaftsminister David Clarinval (MR) beeilte sich, einen Bürokratieabbau zu versprechen. Er und seine beiden regionalen Amtskollegen Borsus und Brouns wollen „Arbeitsgruppen“ einrichten, die Lösungsvorschläge erarbeiten sollen. Dabei soll auch untersucht werden, was die verschiedenen politischen Ebenen auf der Preisseite unternehmen können, um die Erlöse der landwirtschaftlichen Betriebe zu verbessern. In diesem Sinne will Clarinval eine Landwirtschafts-Taskforce mit Fevia (Nahrungsmittelindustrie), Comeos (Einzelhandel) und anderen Akteuren der Agrarwelt einberufen. Diese soll „einen Mechanismus zur gerechten Verteilung der Gewinnspannen“ entwickeln. Parallel dazu soll auch die Kettenkonsultation intensiviert werden.

.....

Helmuth Veiders

SPEZIALISTEN AUF UNSEREM GEBIET

Entdecken Sie unser Angebot



Jährlich zwei Aktionen: im Frühjahr und Herbst

WWW.WERKERS.BE

Rinder

Nüchterne Kälber: unverändert

Battice - Doppellender	3. Feb.	400-900	=	€/Stück
Battice - Weißblau	3. Feb.	135-260	=	€/Stück
Battice - Holstein x BBB	3. Feb.	90-135	=	€/Stück
Battice - Schwarzbunt - Max.	3. Feb.	90	=	€/Stück
BVK - Stiere - Doppellender	2. Feb.	460-830	-20	€/Stück
BVK - Stiere - Weißblau	2. Feb.	140-240	=	€/Stück
BVK - Stiere - Milchtup	2. Feb.	30-80	=	€/Stück
Ciney - Schwarzbunt - Max.	2. Feb.	85	=	€/Stück
Ciney - Rotbunt	2. Feb.	90-125	=	€/Stück
Ciney - Weißblau - Gewöhnliche	2. Feb.	150-275	=	€/Stück
Ciney - Stiere - Weißblau - Doppellender	2. Feb.	625-900	=	€/Stück
Ciney - Färsen - Weißblau - Doppellender	2. Feb.	350-675	=	€/Stück

Kühe mager: angezogen

Ciney - Mittelwertige - Rotbunt/Schwarzbunt	2. Feb.	550-1450	+50	€/Stück
Ciney - 50%	2. Feb.	1425-1600	+50	€/Stück
Ciney - 55%	2. Feb.	1550-1850	+50	€/Stück
Ciney - Doppellender - 2-4 Jahre	2. Feb.	1800-3150	+50	€/Stück
Ciney - Doppellender - Ältere	2. Feb.	1700-3050	+50	€/Stück

Kühe Handelsvieh: unverändert

Battice - <5 Jahre	3. Feb.	1800-2600	=	€/Stück
Battice - >5 Jahre	3. Feb.	1700-2450	=	€/Stück
Battice - Gute	3. Feb.	1000-1700	=	€/Stück
Battice - Gewöhnliche	3. Feb.	500-750	=	€/Stück

Kühe Schlachtvieh

Battice - R - Gute	3. Feb.	1150-1475	=	€/Stück
Battice - O - Kat. 1 - 45%	3. Feb.	750-1100	=	€/Stück
Battice - P - Kat. 2 - 40%	3. Feb.	450-650	=	€/Stück
Battice - P - Wurstkühe	3. Feb.	250-450	=	€/Stück
Ciney - Wurstkühe	2. Feb.	1,60-1,80	=	€/kg Lebendgew.
Ciney - 50%	2. Feb.	1,90-2,00	=	€/kg Lebendgew.
Ciney - 55%	2. Feb.	2,00-2,40	=	€/kg Lebendgew.
Ciney - Gute	2. Feb.	2,50-2,60	=	€/kg Lebendgew.
Ciney - Doppellenderwertig	2. Feb.	3,20-3,40	=	€/kg Lebendgew.
Ciney - Doppellender	2. Feb.	3,60-3,90	=	€/kg Lebendgew.

Kühe geschlachtet: angezogen

Dept.LV - Kat. D - R2	29. Jan.	422,09	-3,26	€/100 kg kaltgeschl.
Dept.LV - Kat. D - R3	29. Jan.	447,17	-2,37	€/100 kg kaltgeschl.
Dept.LV - Kat. D - 02	29. Jan.	357,85	-4,91	€/100 kg kaltgeschl.
Dept.LV - Kat. D - 03	29. Jan.	378,34	-1,78	€/100 kg kaltgeschl.
Dept.LV - Kat. D - 04	29. Jan.	377,18	+0,39	€/100 kg kaltgeschl.
Dept.LV - Kat. D - P2	29. Jan.	306,43	+1,06	€/100 kg kaltgeschl.
Dept.LV - Kat. D - P3	29. Jan.	330,50	+4,26	€/100 kg kaltgeschl.

Milch & Molkereiprodukte

Butter: nachgegeben

BCZ - Butter	29. Jan.	534,94	-8,81	€/100 kg
Lokeren - Landbutter	7. Feb.	5,25	=	€/kg

Milch: angezogen

BCZ - Reeller Auszahlungspreis Milch	1. Dez.	44,40	+2,90	€/100 l
--------------------------------------	---------	-------	-------	---------

Milchpulver: nachgegeben

BCZ - MMP Spray	29. Jan.	250,82	-2,39	€/100 kg
-----------------	----------	--------	-------	----------

Sahne: nachgegeben

BCZ - Sahne	29. Jan.	260,78	-1,38	€/100 kg
-------------	----------	--------	-------	----------

Ackerbau

Heu: unverändert

Lokeren - Heu	7. Feb.	170,00	=	€/Tonne
---------------	---------	--------	---	---------

Raps Paris

Matif - vertrag Mai 2024	7. Feb.	413,00	-11,25	€/Tonne
Matif - Vertrag Aug 2024	7. Feb.	412,25	-6,50	€/Tonne
Matif - Vertrag Nov 2024	7. Feb.	417,50	--	€/Tonne

Sojabohnen

Chicago - Vertrag Mär 2024	6. Feb.	410	-3	€/Tonne
Chicago - vertrag Mai 2024	6. Feb.	412	-4	€/Tonne
Chicago - Vertrag Jul 2024	6. Feb.	415	-4	€/Tonne

Stroh: unverändert

Lokeren - Stroh	7. Feb.	105,00	=	€/Tonne
-----------------	---------	--------	---	---------

Weizen: nachgegeben

Synagra - Zertifizierter Standardweizen	1. Feb.	169,50	-4,50	€/Tonne
Synagra - Zertifizierter Standardweizen	2. Feb.	170,00	+0,50	€/Tonne
Synagra - Zertifizierter Standardweizen	5. Feb.	172,50	+2,50	€/Tonne
Synagra - Zertifizierter Standardweizen	6. Feb.	170,50	-2,00	€/Tonne
Synagra - Zertifizierter Standardweizen	7. Feb.	170,00	-0,50	€/Tonne

Studientag Erneuerbare Energien

Die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien ist auf landwirtschaftlichen Betrieben nicht neu und mittlerweile kombinieren sogar schon manche Betriebe mehrere Anlagen(arten) – beim einen kommt eine zweite Photovoltaik-Anlage hinzu, beim anderen ein Windrad oder eine Biogasanlage.

In den Anfangsjahren war die Leistung der PV-Anlagen auf 10 KWp beschränkt, der Stromzähler drehte rückwärts und es gab eine Vergütung in Form von Grünen Zertifikaten pro MWh produzierten Strom. Neuere PV-Anlagen müssen meist schon mit einer geringeren Vergütung auskommen und ab 2024 sollen die Haushalte mit intelligenten Stromzählern ausgestattet werden, die nicht mehr rückwärts drehen. Darüber hinaus fallen auch noch Netzkosten an. Und wenn man andere Energiequellen wie Wind und Biomasse erschließt, gelten wieder andere Vergütungen. Schlussendlich ist jeder landwirtschaftliche Betrieb auch ein Konsument, der je nach Vertrag seinen Verbrauch und Netzkosten zahlen muss. Die Netzkosten können sich ebenfalls erhöhen, wenn ein Betrieb große Verbrauchs- oder Produktionspitzen im Stromnetz verursacht, die der Betreiber regulieren muss. Kurzum: Die Berechnung der Vergütung, des Verbrauchs und der Abgaben erfordert eine immer umfangreichere und komplexere Erfassung von Daten. Dies muss bereits im Vorfeld bedacht und bei der Projektplanung berücksichtigt werden. In Zusammenarbeit mit dem SPW Landwirtschaft, Natürliche Ressourcen, Umwelt und dem RVZH Büllingen-St. Vith organisiert Agra-Ost deshalb einen Studientag mit dem Thema **Kombinierbarkeit von Erneuerbaren Energien auf landwirtschaftlichen Betrieben.**

Hauptredner sind Vertreter des Stromnetzbetreibers „ORES Wallonie Ost“ aus Eupen. Sie erklären, worauf zu achten ist, damit ein Projekt erfolgreich und ohne Probleme umgesetzt werden kann.

Wo? - im Restaurant „An Terres’e“ in Meyerode, Martinusstraße 98, 4770 Amel

Wann? - am Freitag, den 23. Februar, ab 13.30 Uhr.

**Suche 13 Rechte zu kaufen
für 13 Ha landwirtschaftliche Fläche
GSM 00352 621142921**

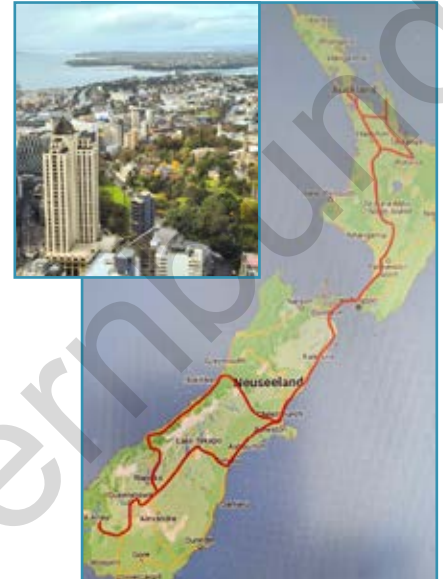
Tierwohl und Klauengesundheit - Eindrücke aus Neuseeland

Unser Referent für Klauenpflege und -gesundheit, Herr Antoine Janssen wird am Mittwoch, dem 28. Februar 2024 um 20.15 Uhr im Hotel-Restaurant Zum Burghof, Schönberg (K.F. Schinkel Straße 11, 4782 Schönberg Sankt Vith) einen interessanten Reisevortrag halten. Antoine Janssen war beruflich und privat von Mitte Mai bis Ende Juni 2023 während sechs Wochen in Neuseeland unterwegs. Dort hat er beruflich viele landwirtschaftliche Betriebe besucht, hat viele Rinder gesehen und deren Besitzer und Haltungsmethoden kennen gelernt. Er ist mit vielen positiven Erfahrungen und neuen Eindrücken von dieser Reise nach Hause gekommen und möchte diese mit den interessierten Besuchern des Vortragsabends teilen. Der Reisebericht wird sowohl fachliche, als auch touristische Eindrücke vermitteln und wird jede Landwirtin und jeden Landwirten ansprechen, der selber schon mal dort war oder immer gerne mehr über das interessante Agrarland er-

fahren möchte. Als Experte kann Antoine Janssen gut einschätzen, welche Erkenntnisse auch für die Landwirte bei uns von Interesse für Klauengesundheit und Tierwohl sein können. Der Vortrag ist kostenlos, alle Interessenten sind willkommen. Um Anmeldung unter 0475/793115 (WhatsApp) oder online auf www.bauernbund.be wird gebeten.

Am Tag danach, dem Donnerstag, 29. Februar wird Herr Janssen von 9-17 Uhr einen praktischen Aufbaukurs Klauenpflege auf einem Betrieb in Andler anbieten. Hier können allerdings nur Absolventen eines Grundkurses „Funktionelle Klauenpflege“ (1 Tag Theorie und 2 Tage Praxis) von und mit Antoine Janssen aus den letzten Jahren teilnehmen.

Anmeldungen sind noch bis einige Tage vorher bei Gerd Brüls unter 0475/793115 (gerne auch über WhatsApp) oder gerd.bruls@bauernbund.be möglich.



Reiseroute
02.06-25.06.2023

SONDERAKTION

JOSKIN

**Verzinkter Betimax RDS zum Preis des lackierten Betimax RDS
GRATIS 3-Komponenten-Kunstharz**

Angebot gültig bis zum 30.04.24 beim Kauf eines Betimax RDS (neu oder Outlet) aus der JOSKIN Produktpalette.

SCAN ME

NEU! MONATLICHE KURSREIHE

Permakultur im Bio-Garten – Monatlich Nachhaltig gärtnern



In Zusammenarbeit mit den Ländlichen Gilden bietet die Ernährungsberaterin, Kochreferentin und Gartenexpertin ihr neuerworbenes Wissen über die Permakultur im Garten, welches sie sich durch eine Ausbildung und jahrelanger Erfahrung aufgebaut hat, in Form einer sieben-teiligen praktischen Kursreihe in ihrem Garten bei der Seminarküche „Naturgenuss“ in Kelmis an. Neben dem praktischen Tun, steht auch der Austausch zwischen Teilnehmern und der Referentin im Vordergrund. Die Kurse finden über das ganze Jahr verteilt, monatlich von Februar bis September jeweils samstags, von 10.00 bis ca. 15.00 Uhr statt. Hier die Daten und ein grober Themen-Überblick:

> Kurs 1 am 24. Februar 2024:

Die verschiedenen Bodenschichten und ihren Zweck – Verschiedene Beete: Vor- und Nachteile – Empfehlenswerte Gartenutensilien.

Praxis: Anlegen eines Hügelbeets, Erneuerung eines Lasagne- und Hochbeets – Nutzung der „Abfälle“ aus der Natur: Kompost, Hecken-schnitt, Pferdedung, Laub, ...

> Kurs 2 am 16. März 2024:

Praxis: Pflanzen vorziehen: Tomaten, Kürbis und Co. – Gründüngung – Im Freiland säen: Dicke Bohnen

> Kurs 3 am 6. April 2024:

Gartenplanung: Mischkultur, Fruchtfolgen – Praxis: Gartendüngung: Brennnessel- Beinwelljauche ansetzen – Gartenboden freilegen – Kartoffeln, Zwiebeln einpflanzen – Vorgezogene Pflanzen pflegen und umpflanzen

> Kurs 4 am 11. Mai 2024:

Gartenbepflanzung, Tipps und Tricks für den Schnecken-schutz – Natürlich Mulchen

> Kurs 5 am 8. Juni 2024:

Richtig Kompostieren
Praxis: Garten-, Pflanzenunterhalt – Im Freiland säen

> Kurs 6 am 3. August 2024:

Heilpflanzen gegen Krankheiten/Schädlinge

Praxis: Neueinpflanzungen, neues Einsäen – Gartenpflege

> Kurs 7 am 7. September 2024:

Ernte Dank Fest – Den Garten für den Herbst/Winter vorbereiten

Praxis: Saatgut ernten – Kartoffeln, Kürbis, Tomaten, ... ernten

Der Kostenbeitrag für die sieben Kurstage beträgt 360 Euro, bzw. 340 Euro für Mitglieder der Ländlichen Gilden. Dieser Kurs ist nur als Block buchbar! Mindestteilnehmerzahl: 6 Personen/Maximale Teilnehmerzahl: 11 Personen. Voraussetzung zur Teilnahme ist eine gute körperliche Verfassung und die Bereitschaft, aktiv im Garten mitzuarbeiten.

Anmeldung ist möglich bei den Ländlichen Gilden unter 080/410060 oder per online-Anmeldung auf unserer Webseite www.laendlichegilden.be

KURSREIHE IN KELMIS

Koch-Themenabend „Naturgenuss II - Iss dich fit - Wie stärken ich mein Immunsystem?“

Der zweite Teil der interessanten Kochkursreihe „Naturgenuss“ der Ländlichen Gilden in Kooperation mit der Seminarküche von Karin Laschet findet am Dienstag, 20. Februar, von 18.30 bis 22.30 Uhr in Kelmis statt. Interessierte können hier ohne Probleme mit einsteigen, denn passend zur Fastenzeit geht es dieses Mal um die Stärkung des Immunsystems.

In Haus und Garten finden wir zahlreiche Hilfsmittel, bzw. Pflanzenstoffe, die unser Immunsystem stärken. Wussten Sie, dass die Lauchhölzer der Zwiebel oder die Ätherischen Öle der Gewürznelke antiviral wirken? Mit Keimlingen, Gewürzen, Gemüse und Obst, Kräutern stellt die Referentin die verschiedenen Wirkstoffe mit ihrer Wirkung vor. Dazu werden leckere, einfache Gerichte zubereitet und im Buddha Bowl gekostet.

Was ist das Besondere an den Themenabenden „Naturgenuss“? Es werden an diesem Abend 4 Gerichte gekocht und gemeinsam in Form von einem „Buddha Bowl“ gekostet. Die Teilnehmer dürfen im Sitzen bei der Zubereitung zuschauen, Fragen stellen und Notizen nehmen. Die Referentin sucht sich pro Zubereitung immer „1-2 Assistenten/innen“ aus der Gruppe aus. D.h. man muss nicht aktiv mit kochen (z.B. ideal für Personen mit Bewegungseinschränkungen oder ideal nach einem schweren Arbeitstag) aber man darf es! Die Teilnehmer bekommen besser den Ablauf/die Technik der Zubereitungen mit, es wird mehr ausgetauscht und der Arbeitsaufwand ist weniger intensiv als im „Kochkurs“.

Die Kostenbeteiligung für diesen Abend beträgt 49 EUR inkl. Zutaten und Unterlagen. Mitglieder der Ländlichen Gilden bezahlen 45 EUR. Anmeldungen telefonisch unter 080/410060 oder online auf der Website der Ländlichen Gilden. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt und weitere Informationen erfolgen nach der Anmeldung.



Entschlacken und Entgiften in der Fastenzeit

© SHUTTERSTOCK.COM



Die Erwachsenenbildungsorganisation Ländliche Gilden organisiert in Zusammenarbeit mit der Referentin der Seminar-küche Naturgenuss in Kelmis eine interessante Kursreihe von drei Abenden rund um das Thema „Entschlacken und Entgiften“. Dabei geht die erfahrene Gesundheits- und Ernährungsberaterin und Kräuter- und Heilpflanzenexpertin zum einen auf wichtige und bedeutende Entgiftungsorgane unseres Körpers ein, nämlich die Leber, Niere und Darm. Wie

können diese Organe bei ihrer wertvollen Entgiftungsarbeit durch Wild- und Heilpflanzen unterstützt werden? Wie kann eine gezielt basische Ernährung die Säuberung und den „Frühjahrsputz des Körpers“ fördern und unterstützen? Neben theoretischem Hintergrund und vielen interessanten Informationen der einzelnen Kräutern und Nahrungsmittel und ihre Wirkung auf unseren Körper bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer praktische Unterstützung bei der Herstellung von Kuren, Tees, Speisen usw. Unter Anleitung kann auch jeder seine persönlichen Kuren herstellen oder interessante Speisen kochen.

Die Titel der drei Kursabende in der Seminar-küche in Kelmis und die entsprechenden Daten in Kürze:

- > 27. Februar von 19 bis 21.30 Uhr: Entschlacken und Entgiften mit Heil- und Wildpflanzen in der Fastenzeit: I. Die Freunde der Leber
- > 05. März von 18.30 bis 22.00 Uhr: Entschlacken und Entgiften mit Heil- und Wildpflanzen in der Fastenzeit: II. Die Freunde der Nieren und des Darms
- > 12. März von 18.30-22.30 Uhr: Koch-Themenabend Naturgenuss: Entgiften und Entschlacken mit basischer Ernährung

Die Kursreihe kann als 3er-Block gebucht werden. Dann gibt es auf den gesamten Kostenbeitrag 15 EUR Ermäßigung. Natürlich können auch Kurse einzeln gebucht werden.

Erster Kursabend: Dienstag, 27. Februar 2024, von 19.00 bis 21.30 Uhr

Entschlacken und Entgiften mit Heil- und Wildpflanzen in der Fastenzeit: I. Die Freunde der Leber

Wie und warum im Frühjahr entschlacken?

Die Freunde der Leber: Mariendistel, Artischoke, Löwenzahnwurzel und schwarzer Rettich

Unsere Entgiftungsorgane und welche Heilpflanzen/ Lebensmittel diese unterstützen

Vorzeigen von Leber- und Entgiftungskuren, Erstellung einer persönlichen Entgiftungskur

Praxis: Kosten verschiedener Leberkuren, Löwenzahnwurzeltee

Der Kurs kostet 35 EUR (30 EUR für Mitglieder der Ländlichen Gilden). Die Anmeldung für diesen Einzelkurs ist auf der Website der Ländlichen Gilden möglich. Die Anzahl der Teilnehmerplätze ist begrenzt. Weitere Information folgen nach der Anmeldung.

KURSREIHE IN BÜTGENBACH

Kochend in den Frühling

In der Tradition der saisonalen Kochkurse setzt Kochreferentin Andrea Niessen aus Bütgenbach auch 2024 die Reihe fort mit neuen ansprechenden Rezepten.

An vier Donnerstagabenden (von 18.30 bis 22.30 Uhr) am 22. und 29. Februar sowie am 07. und 14. März geht es los mit „Kochend in den Frühling“. Voller Motivation, mit neuen Inspirationen und Rezepten startet Frau Niessen ihren Frühlingskurs in der bestens ausgestatteten Seminar-küche. An jedem Kursabend wird ein komplettes Menü vorbereitet und sicherlich mit Genuss verkostet.

Nicht nur Frauen werden sich angespro-

chen fühlen, um an dieser Kochkursreihe teilzunehmen.

Der Kurs ist nur als Block buchbar und kostet für Mitglieder der Ländlichen Gilden 200,- EUR. Nicht-Mitglieder zahlen 220 EUR. Darin enthalten sind die Kurskosten, Rezepte, Zutaten und natürlich das Verkosten der zubereiteten Speisen in angenehmen Ambiente.

Anmeldungen sind unter 080/41 00 60 oder online auf der Website www.laendlichegilden.be möglich. Die Anzahl Plätze sind begrenzt! Weitere Informationen erfolgen nach Anmeldung.



© SHUTTERSTOCK.COM

Zu Besuch im „Alten Land“

Das „Alte Land“ ist ein einzigartiger Landstrich in Norddeutschland, ist ca. 170 qkm groß, etwa 30 km lang und maximal 10 km breit. Er erstreckt sich von den Toren Hamburgs über 30 km südlich der Elbe bis hin zur Hansestadt Stade. Der Name „Altes Land“ kommt aus dem plattdeutschen „Ol-land“, und geht auf die Kolonisierung durch die holländischen Siedler zurück. Der holländische Einfluss ist überall erkennbar in den Straßennamen, Windmühlen oder Brückenbauten.



Über 20 Millionen Obstbäume wachsen im Alten Land. Sie bieten nicht nur eine einzigartige Naturkulisse - sie machen das Alte Land auch zum größten zusammenhängenden Obstanbaugebiet Nordeuropas.

Am bekanntesten im Alten Land sind wohl die Gemeinden Cranz und Jork. Hier findet man hübsche reich verzierte Fachwerkhäuser, gemischt mit Gebäuden aus der Gründerzeit.

Zwischen den Obstplantagen und den herrlich anmutenden Fachwerkhäusern findet man dann oft gut versteckt herrlich angelegte Gärten, sei es in Form eines Kunstgartens, eingebettet in einer Parkanlage, eines Privatgartens oder dann auch eine Gartenanlage mit einerseits einem Hauch aus Kunst und andererseits einem Hauch aus „Laissez aller“. Natürlich darf im Programm einer Reise ins „Alte Land“ ein Besuch der Botanika in Bremen und ein Besuch auf einem Obsthof nicht fehlen.

1.Tag Anreise: Anreise



Am Nachmittag Besuch der Botanika Bremen. Eingebettet in die Umgebung

des berühmten Rhododendron-Parks, können Sie hier auf eine anschauliche Reise durch die Welt der Pflanzen gehen und faszinierende Themen wie Artenvielfalt, fernöstliche Kulturen oder Pflanzenökologie entdecken. Anschließend Fahrt zum Hotel, Zimmerbezug und Abendessen.

2. Tag: Vormittags fahren wir nach Bremerhaven und besuchen Thieles Garten. Dabei handelt es sich um eine lokalgeschichtliche Besonderheit, um einen Kunstgarten, der den individuellen Sehnsüchten eines Künstlertrios entsprang, sich im rauen Bremerhaven den Traum einer Verbindung von Landschaft, Kunst und Natur zu gestalten.



Nachmittags Besuch eines Privatgartens (Garten und Landschaftspark von Christa und Hans Meinen). Durch die vielen unterschiedlichen Blumen und Stauden gibt es während der gesamten Vegetationsperiode kaum blütenlose Zeiten. Aus dem Gemüsegarten können viele unterschiedliche Sorten geholt werden. Der Landschaftspark zeigt eine große Auswahl an Bäumen, weitgehend heimische Gehölze. Die Besitzer stehen gerne für eventuelle Fragen zur Verfügung.

3. Tag: In Begleitung Ihrer Reiseleitung werden Sie einzelne alte Ortschaften mit ihren Sehenswürdigkeiten im Alten Land kennen lernen. Zentrum des Alten Landes ist Jork. Der Ort besitzt schöne alte Bauernhäuser. Letzte Station ist heute einer der berühmten Obsthöfe. Man erwartet Sie zu einer Fahrt mit dem Hofexpress sowie zu einer Kaffeepause mit Kuchen und Kaffee satt.

4. Tag: Nach dem Frühstück Fahrt nach Bad Zwischenahn und Besuch „Park der Gärten“. 2 Stunden Führung – Freizeit –

Mittagessen im Park möglich. Freuen Sie sich auf eine unverwechselbare Kombination von Gartenkunst und Lauf der Natur. Es erwartet Sie eine berauschende Vielfalt an gärtnerischen und kulturellen Attraktionen. Heimfahrt gegen 14.00 Uhr.

Leistungen:

Fahrt und Ausfahrten im Luxus-Reisebus
3 x Übernachtung inkl. Frühstück im 4*-Hotel Atlantic Hotel Universum
3 x Halbpension als 3-Gang-Menü oder Buffet
1 x Eintritt & Führung Botanika Bremen
1 x Eintritt & Führung Thieles Garten
1 x kleiner Mittagsimbiss in Thieles Garten
1 x Eintritt Privatgarten von Christa und Hans Meinen
1 x Halbtagesführung Altes Land in Tracht
1 x Fahrt mit dem Hofexpress durch die Obstplantagen inkl. Infostopp
1 x Kaffeegedeck auf dem Obsthof (2 Stück Kuchen und Sahne, Kaffee oder Tee satt)
1 x Eintritt & Führung Park der Gärten in Bad Zwischenahn, Ortstaxe, Reiseversicherung, Alle Steuern

4*-Hotel, Atlantic Hotel Universum
www.atlantic-hotels.de

Ruhig gelegene und komfortabel ausgestattete Zimmer erwarten Sie mit den Annehmlichkeiten eines 4-Sterne-Hotels: großzügige Ablagefläche, Schreibtisch, separate Sitzgelegenheit, Minibar mit Kaffee-/Teezubereitung, Satelliten-TV und Radio, 1 Flasche Mineralwasser. Unser Sauna- und Entspannungsbereich lädt zum Wohlfühlen ein: Wellness-Dusche - Umkleidebereich mit Schließfächern - Entspannungsliegen. In unserem Restaurant erwarten wir Sie mit einer vielfältigen und vitalen Speisenauswahl mit regionalen Einflüssen. Die Terrasse mit herrlichem Blick auf den Universum-See bietet den optimalen Rahmen zum Ausklang des Tages.

Termin: Dienstag, 20.08.2024 – Freitag, 23.08.2024

Preis: 570,00 € pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag: 82,00 €

Anzahlung: 150,00 € pro Person

Ermäßigung für Mitglieder der Ländlichen Gilden: 20 EUR p.P.

Alle weitere Informationen und Anmeldung auf der Website der Ländlichen Gilden www.laendlichegilden.be.

